

Geschichte zum reformierten Kirchturm Rümlang

Gestrickt?

Da machten die Kirchenoberen grosse Augen, als anlässlich der Renovation der reformierten Kirche von Rümlang im Jahr 2002 beim Öffnen der Kugel auf dem Turm neben einer Ausgabe der "Schweizer Illustrierten" ein Wollstrumpf zum Vorschein kam. Was hat denn der "glismete" Socken auf dem Kirchturm verloren?

Aus historischen Unterlagen geht hervor, dass er eine Erinnerung an die frühere dorfeigene Strumpffabrikation ist.

Jahrzehnte- und jahrhundertlang war der Kirchturm von Rümlang im Glatttal ein Reizthema, und der Spott hat sich wegen seines "glismeten" Aussehens (der Turmhelm ist mit kleinsten Ziegeln gedeckt) bis in die Neuzeit erhalten.

Tatsache ist, dass viele Dorfbewohner um das Jahr 1700 herum vor der Kirche sassen, um gewerbsmässig Strümpfe zu stricken. Gegen die Jahrhundertmitte stieg die Zahl der "Lismer" ständig an; für viele Frauen und Männer war Stricken zur Hauptbeschäftigung geworden.



Kirchturm, Januar 2019

Den grössten Absatz fanden die rot- und blaufarbenen Kniestrümpfe für Männer, welche von einem Hausiererenteam auf dem damaligen Gebiet des Stadtstaates Zürich von Tür zu Tür verkauft wurden. Zwei Nachteile jedoch hatte diese beliebte und offenbar auch lukrative Tätigkeit für das Dorf: Das Stricken brachte zum einen das Sozialgefüge innerhalb der Bevölkerung durcheinander, und zum andern wurde wertvolles Kulturland nicht mehr bewirtschaftet. Manche Familie zog das Strümpfstricken der Arbeit auf dem Feld vor.

Die Rümlanger Kirche wird 924 erstmals schriftlich erwähnt. 500 Jahre lang, von 924 bis 1424, stand Rümlang unter der Obhut des Zürcher Fraumünsterstifts. Wegen seiner Form und seiner Grösse galt der Turm bald als Wahrzeichen des Dorfes. Bis in seine Mitte hinein ist er mit sauber gefugten Sandsteinen gebaut. Imposant ist das aus Holz gezimmerte und mit roter Farbe angemalte Glockenhaus. Der vom Wetter gezeichnete Turm mit Uhr dürfte aus dem 14. Jahrhundert stammen. Heute ist die Kirche Schutzobjekt von kantonaler und eidgenössischer Bedeutung.